

Preise für Gelsenkirchen und Cádiz

Städte für verbesserte Bildung von Kindern und Jugendlichen ausgezeichnet

In dem von OB Schuster initiierten Netzwerk „Cities for Children“ engagieren sich 61 Großstädte für mehr Kinderfreundlichkeit. Bei der Jahreskonferenz in Stuttgart sind besonders engagierte Kommunen ausgezeichnet worden. Den ersten Preis erhielten Gelsenkirchen und Cádiz.

BETTINA RIES

Glanzvoller Höhepunkt der diesjährigen Konferenz „Cities for Children“ war die Preisverleihung des European Award of Excellence „City for Children“ im Mercedes-Benz Museum am Montag, 10. Mai.

In diesem Jahr wurde die Auszeichnung für die Kategorie „Informelle Bildung“ vergeben. Die teilnehmenden Städte und Gemeinden sollten zeigen, was sie tun, um die Bildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Über 40 Städte aus 18 europäischen Ländern hatten sich beworben. Die Stadt Gelsenkirchen konnte einen der beiden ersten Preise für ihr Programm „Unterricht und Lernen - von Anfang an“ entgegen nehmen. Die Jury lobte

das langfristig angelegte, systematische Bildungsnetzwerk, das vor allem Familien mit Migrationshintergrund unterstützt.

Soziale Integration

Die spanische Stadt Cádiz, deren Vertreter die Preisverleihung wegen der Vulkanwolke leider verpassten, erhielt den Preis für die „Entwicklung einer sozio-educativen Verhaltensweise, zur sozialen Integration von Kindern und Familien“, ein Programm, das Freizeit und Schule eng miteinander verknüpft. Hier überzeugte vor allem der vernetzte Ansatz, der schulische und außerschulische Angebote in besonders schwierigen sozialen Umfeldern optimal verbindet. Neben den beiden Gewinnerstädten konnten



Freude über die Auszeichnung: Zum ersten Preis gratulierte Oberbürgermeister Wolfgang Schuster der Bürgermeisterin von Gelsenkirchen, Gabriele Preuß (links) sowie deren Mitarbeiterinnen Holle Weiß und Ina Woelk. Foto: Franziska Kraufmann

sich die Städte Namur (Belgien), Zabrze (Polen), Offenbach und Wien über besondere Anerkennungen für ihre erfolgreichen Projekte freuen.

„Die ausgezeichneten Städte haben innovative und vorbildliche Projekte konzipiert

und diese Wirklichkeit werden lassen“, so Oberbürgermeister Wolfgang Schuster.

„Ich bin zuversichtlich, dass der Award ein Impulsgeber für andere europäische Städte ist, selbst noch familien- und kinderfreundlicher zu wer-

den.“ Ausgelobt wurde der Preis von der Landeshauptstadt Stuttgart gemeinsam mit dem Kongress der Gemeinden und Regionen Europas des Europarats (UGRE), dem Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) sowie der Robert Bosch Stiftung. Unterstützung gab es außerdem von der Daimler AG.

Beispiele aus der Praxis

Der Abend, den der amerikanische Entertainer Ron Williams moderierte, war festlicher Abschluss des ersten Konferenztages des Netzwerks „Cities for Children“, bei dem zahlreiche Vorträge und Projektpräsentationen auf dem Programm standen.

Am Dienstag, 11. Mai, bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem die Gelegenheit, im Familienzentrum St. Josef das Thema „Early Excellence“ in der Praxis zu erleben oder das EU-Projekt „Du brauchst Bewegung“ genauer kennen zu lernen.